



#Von Eltern – für Eltern

Eltern sind wichtige Expert*innen für Kleinkinder-Impfungen. Denn sie wissen am besten, welche Informationen sie brauchen, wenn für ihr Baby die ersten Impftermine näher rücken.

Deshalb haben wir gemeinsam mit Eltern und unabhängigen Wissenschaftler*innen diese Impf-Information entwickelt. Leicht verständlich und nicht wertend (für oder gegen das Impfen).

Dem Projektteam, das diese vertrauenswürdigen Informationen in einem 3-jährigen Prozess erarbeitet hat, gilt unser großer Dank!

Mehr Infos zum Pneumokokken-Impfstoff:
www.rund-ums-impfen.at/pneumokokken

Infos zu weiteren Impfungen

- MMR (Masern, Mumps, Röteln)
- Rotavirus
- 6-fach-Impfung
(Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Polio, Hepatitis B, Haemophilus Influenzae Typ B/Hib)

www.rund-ums-impfen.at

Transparente Darstellung

Die Inhalte sind frei von Pharmainteressen. Alle Schritte zur Umsetzung dieser Impf-Informationen sind transparent auf unserer Webseite veröffentlicht.

www.rund-ums-impfen.at/methoden

Hoher Qualitätsstandard

Diese Infos orientieren sich an den Qualitätskriterien der „Guten Gesundheitsinformation Österreich“.

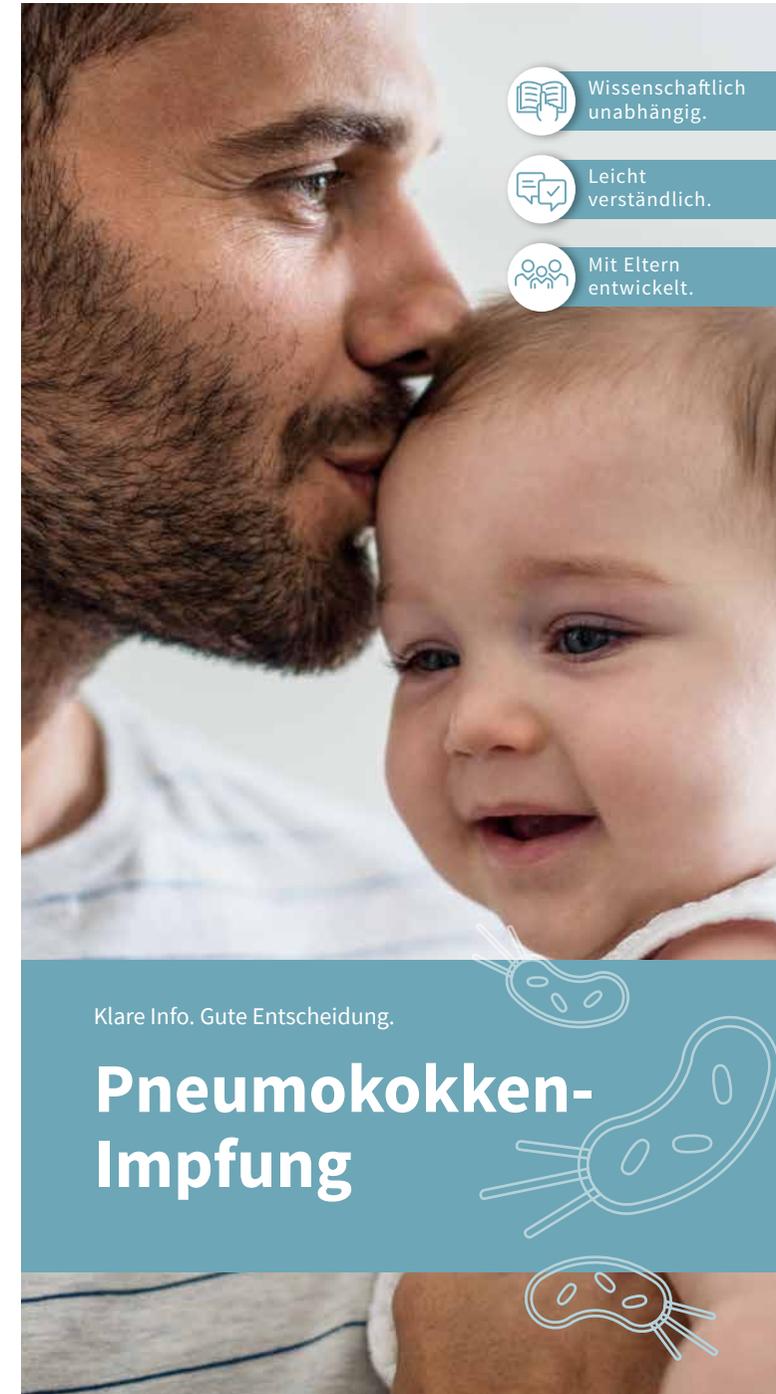
Unsere Partner aus der Wissenschaft



Ein Projekt der aks gesundheit GmbH.
Gefördert aus den Mitteln des Gesundheitsförderungsfonds Vorarlberg.

Impressum

Medieninhaber / Herausgeber:
aks gesundheit GmbH, 6900 Bregenz
Hersteller / Herstellungsort:
DACHCOM.DE GmbH, 88131 Lindau



Klare Info. Gute Entscheidung.

Pneumokokken-Impfung



Stand: Juni 2021

Was ist das Risiko der Erkrankung?

Pneumokokken-Infektionen bleiben meist unbemerkt. Sie können sich aber im Körper verbreiten und zu schweren Erkrankungen führen. In entwickelten Ländern wie Österreich geht man davon aus, dass jährlich rund 500 Menschen an einer Pneumokokken-Infektion sterben.⁶ Die Impfung der Babys soll auch Ältere (50+) vor schweren Folgen einer Pneumokokken-Infektion schützen⁸ (= Gemeinschaftsschutz).

Antworten auf Elternfragen

Welche Zusatzstoffe sind im Impfstoff enthalten?

- **Eiweiß**
Das Trägerprotein CRM197 dient gemeinsam mit Aluminium als Wirkverstärker zum Aufbau der Immunität.¹
- **Aluminium**
Laut aktueller Studien gibt es keine Hinweise, dass dieser Wirkverstärker bei Kindern oder Erwachsenen Schäden auslöst.⁷

Mehr zum Thema unter: www.rund-ums-impfen.at/impf-fragen

Was tun bei Verdacht auf schwere Nebenwirkungen?

Schwere Nebenwirkungen und Impfschäden sind sehr selten. Sie sind deshalb durch Studien mit begrenzter Teilnehmerzahl schwer nachweisbar. Das macht es so wichtig, Verdachtsfälle zu melden: Entweder beim Impfärzt*in oder online beim BASG.³

Wie wahrscheinlich ist ein Impfschaden?

Ungefähr bei 1:1 Million liegt die Wahrscheinlichkeit für einen bleibenden Schaden* durch eine einzelne Impfdosis.

* bezieht sich auf alle von 2010 – 2019 verimpfte Impfdosen (8,5 Mio.) für 0- bis 15-Jährige im kostenfreien Kinderimpfprogramm. Nicht inkludiert: die bei Ärzt*innen privat verimpften Dosen. In diesem Zeitraum gab es neun anerkannte Impfschäden. Davon war einer durch eine Pneumokokken-Impfung verursacht.⁴

Was spricht für die Pneumokokken-Impfung?

Vermeidung schwerer Erkrankungen²

Die Impfung senkt das Risiko Ihres Babys an einer schweren Pneumokokken-Infektion zu erkranken.¹ Dazu zählen: Entzündung der Hirnhaut (= Meningitis), Blutvergiftung (= Sepsis) und Lungenentzündung.

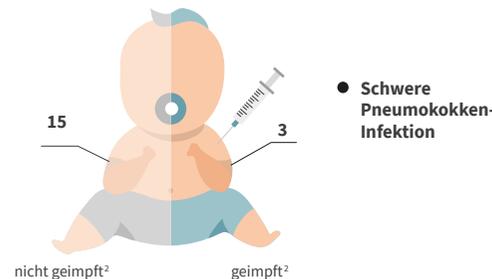
Gute Verträglichkeit

Leichte Impfreaktionen sind häufig und zeigen, dass das Immunsystem reagiert. Dazu zählen: Reaktionen an der Einstich-Stelle, Fieber, Reizbarkeit, verminderter Appetit sowie Schlafstörungen.¹

Schutz vor Krankheiten

Die Impfung schützt zu rund 80% vor schweren Pneumokokken-Infektionen. Bleibende Schäden oder Tod sind bei Kleinkindern sehr selten.⁵

10.000 Kleinkinder



Die Grafik zeigt: Von 10.000 Kleinkindern erkranken 3 geimpfte und 15 nicht geimpfte Kinder.

Quelle

- ¹ Europäische Arzneimittelbehörde (EMA), Produktinformation Prevenar 13, (2020)
- ² Ewald, et al. (2016); The Clinical Effectiveness of Pneumococcal Conjugate Vaccines
- ³ Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen (BASG) 2021; Meldeformular Humanarzneimittel
- ⁴ Sozialministerium Österreich, Impfplan 2021, Seite 146 ff (2021)

Was spricht gegen die Pneumokokken-Impfung?

Vorübergehende Krampfanfälle, eine gelegentliche Nebenwirkung¹

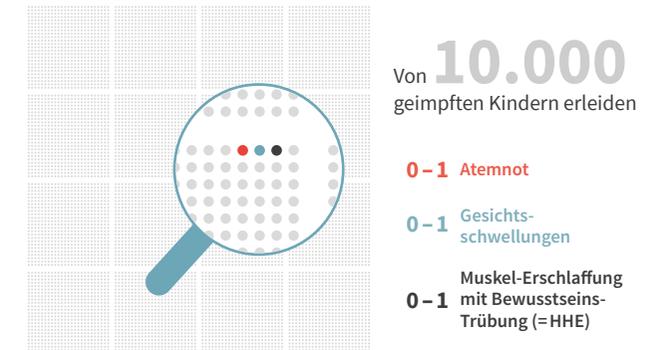
Diese betrifft zwischen 1 und 10 Kinder von 1.000 geimpften Kindern. Die Krampfanfälle können mit und ohne Fieber auftreten. Sie sind beängstigend, gehen aber ohne Folgen vorüber.

Gesichtsödeme, Atemnot und HHE, mehrere seltene Nebenwirkungen¹

Diese betreffen 1 Kind von 1.000 bis 10.000 geimpften Kindern. Die Nebenwirkungen sind vorübergehend, wie zum Beispiel: Gesichtsschwellungen (= Gesichtsoedeme), Atemnot (= Dyspnoe, Bronchospasmus) oder die Erschlaffung der Muskeln mit Bewusstseins-Trübung (= HHE/ hypoton-hyporesponsive Episode).

Mögliche Nebenwirkung

Es gibt mehrere seltene schwere Nebenwirkungen. Diese sind aber ohne bleibende Folgen:¹



Die Grafik zeigt: Jeder graue Punkt steht für ein Kind. Insgesamt sind es 10.000 Punkte. Die roten, türkisen und schwarzen Punkte zeigen wie viele Kinder an einer vorübergehenden Nebenwirkung leiden.

Quelle

- ¹ Vesikari, et al. (2016) Effectiveness of the 10-Valent Pneumococcal Nontypeable Haemophilus influenzae Protein D-Conjugated Vaccine (PHiD-CV) Against Carriage and Acute Otitis Media
- ⁶ Robert Koch Institut (RKI), FAQs Pneumokokken-Impfung; (2020)
- ⁷ Paul Ehrlich Institut (PEI), Bulletin zur Arzneimittelsicherheit (2015), Sicherheitsbewertung von Aluminium in Impfstoffen
- ⁸ Österreichischer Impfplan 2021, (2021); Seite 93